

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die Aespaltenen Korpuszelle 10 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig

Nr. 85.

Mittwoch den 25. Oktober 1905.

15. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretnig. Gemeinderatsbericht vom 20. d. M. 1) Als Vergütung für jede vorgenommene Desinfektion wird an Herrn Eichhorn ein Betrag von 50 Pfennigen pro Stunde gewährt. 2) Der Ortsarmenverband ist bereit, die Hälfte der Verpflegungskosten für Operation der augenkranken R. hier zu übernehmen. Die Witwe R. 13 b wird mit dem einmaligen Betrage von 10 Mark unterstützt, begleichen die Witwe Koch 220 nach jeweiligem Bedürfnisse mit einer Geldsumme oder Naturalien verlageweise. Der im Armenhause wohnhafte D. soll erwähnt werden, die festgesetzte Miete von 3 Mark monatlich zu berichtigen, andernfalls soll ihm unterlagt sein, ein öffentliches Lokal zu betreten. Dasselbe gilt auch für die ebenfalls dort wohnhaften B. und R. 3) Wegen eine Verletzung des Weges bei Rat. Nr. 105 hat die Gemeindevertretung nichts einzuwenden. Die Ausbesserung der Straße von 128 bis hinter das Rittergut soll durch Ausschütten von sehr kleinem Marschlag geschehen; die Regelung wird dem Wegebauausschusse übergeben. Der Weg bei Nr. 198 gehört dem Rittergute, dieses ist demnach auch baulich. Der Weg ist nach Ansicht des Gemeinderates ein öffentlich, da er nicht eingezogen wurde. Die Regelung der Kirchbaumangelegenheit bei Nr. 108 wird der Wegebaudeputation überlassen. 4) Die Abtrennung beim Grundstück Nr. 7 geschieht zu baulichen Zwecken und es hat der Gemeinderat aus diesem Grunde nichts dagegen einzumenden. 5) Von der Landständischen Bank Baugen sind eingegangen: 223 Mark für in Bezirks- und sonstigen öffentlichen Anstalten untergebrachte Sische (auf 1904), 260 Mark für verwahrloste und verwaiste Kinder (auf 1904) und 200 Mark für Wegebauten (auf 1905). 6) Eine Petition des Hausbesitzervereins für Wittgensdorf und Wartschnitz für Abschaffung der Vergünstigung bei Gemeindevorauszahlung für Festbesolde schließt sich der Gemeinderat an.

Dem 2. Suijaren-Regiment „Königin Carola“ Nr. 19 ist von dem Kaiserlich und Königlich Oesterreichischen Generalkonsul Wimmer in Bissadon ein Kapital von 5000 Mark als Schenkung überwiesen worden. Dasselbe ist zur Errichtung einer Stiftung zum Gedächtnis seines Sohnes, des Leutnants der Schutztruppe Wimmer, welcher früher dem genannten Regiment angehört hat und am 7. April d. J. in Südwestafrika gefallen ist, bestimmt. Die Zinsen des Stiftungskapitals sollen nach näheren Bestimmungen des Gebers zur Gewährung von Unterstützungen an bedürftige Angehörige des Regiments verwendet werden.

Reichstags- und Landtagsabgeordneter Zimmermann in Wien. Zur 10jährigen Gedenkfeier des Deutschenationalen Vereins für Oesterreich ist der Reichstagsabgeordnete Zimmermann in Wien eingetroffen. Er und der Reichstagsabgeordnete R. D. Wolf sind als Festredner bestellt. Bei ungeheurem Andrang fand am Sonnabend abend bereits in Wien eine Zusammenkunft deutschnationaler Männer statt.

Großröhrsdorf, 21. Okt. Schon seit mehreren Wochen wird die hiesige Gegend von einem unbekanntem Verbrecher heimgesucht, ohne daß es trotz eifriger Bemühungen der Gendarmerie gelungen wäre, demselben sein unsäuberer Handwerk zu legen. Der Täter legt Weibern an, schlägt Fenster ein und stiehlt

in der Hauptsache Genussmittel und Geld. Am 15. Oktober hat in Frankenthal bei Bischofswerda eine Razzia auf den Verbrecher stattgefunden, aber leider ist er auch hier wieder entkommen. Gegen 8 Uhr abends hat die Wirtschaftsbefizers-Gesellschaft D. dortselbst einen Unbekannten in ihrer Wohnung betreten, der sich am Brotischranke zu schaffen machte. Infolge ihrer Hilferufe kamen Nachbarn herbei und verfolgten den Unbekannten, der die Bodentreppe hinaufeilte. Leider blieb das Bemühen vergeblich, denn der Dieb war am Blitzableiter wieder heruntergeklattert. Bei der Durchsuchung des Heubodens wurden eine Decke und ein Paar lange Stiefel gefunden. Der Dieb ist in Strümpfen entflohen. Bei der Razzia spielte sich auch eine heitere Episode ab. Während der Suche war bekannt geworden, daß es in einem anderen Gute in Frankenthal umgehe und daß vermutlich dort der Dieb stecke. Das Gut wurde nun von einigen Einwohnern umstellt und unter Ergreifung aller Vorsichtsmaßregeln dann die Tür geöffnet. Nun klärte sich der Irrtum bald auf. Eine Kuh hatte sich los gemacht, war in den Hausflur gedrungen und verursachte das Poltern. Das Tier hatte sich aber bei der Suche schon wieder im Stalle in Sicherheit gebracht. Ein Defektor wird in Verdacht gezogen, die Einbrüche zu verüben.

Hauswalde. Wegen Brot-Diebstahls wurde am letzten Sonnabend ein Handwerksbursche aus Ostpreußen verhaftet und durch die beiden Gemeindevorstände von hier und Bretnig vorläufig nach der Arrestzelle in Großröhrsdorf gebracht. Da derselbe aber zum Gehen keine Lust hatte, mußte ein kleiner Wagen benützt werden, mittels dessen der Transport alsdann nach der erwähnten Zelle ganz glatt von statten ging.

Pulsnitz, 23. Oktober. Anlässlich des heutigen 80. Geburtstages des Herrn Professor Dr. phil. Rahn, Wirklichen Geheimen Rat in Halle a. d. S., hat sich eine Abordnung, bestehend aus den Herren Dr. Michael und Stadtverordnetenvorsteher Rechtsanwalt Dietrich, nach Halle begeben, um dem Genannten, dem hochverdienten Förderer der Landwirtschaft und erfolgreichen Eisforscher der Natur, welcher seit 21. Februar 1889 Ehrenbürger seiner Vaterstadt Pulsnitz ist, die Glückwünsche der Stadt Pulsnitz und eine Ehrengabe, bestehend aus einem silbernen Tablett, zu überreichen.

Kamenz. Ein dreifacher Diebstahl wurde vergangene Woche in der Behausung eines an der Grünstraße wohnhaften Tischlergesellen verübt. Der Spigbube ließ dortselbst eine Lade mitgehen, wodurch ihm, in derselben aufbewahrt, 20 Mark bares Geld, 2 Sparfassenbücher, 12 Bescheinigungen über Invaliditätsversicherung, verschiedene Familiendokumente u. in die Hände fielen. Ueber die Person des Täters sind polizeiliche Ermittlungen auf Grund vorliegender Verdachtsmomente im Gange.

Nach einer Mitteilung der „Dr. Nachr.“ haben die Stadtverordneten für den bevorstehenden feierlichen Empfang des Kaisers in Dresden ein vom Räte ausgeworfenes Berechnungsgeld in Höhe bis zu 30,000 Mark demüthigt. Bei dem ersten feierlichen Kaiserempfang in Dresden im Jahre 1882 betragen die Unkosten rund 47,000 Mark, bei dem zweiten im Jahre 1896 rund 42,000 Mark.

Dresden, 23. Oktober. Am Sonntag nachmittag wurden in einem hiesigen Hotel zwei Fremde, ein Bremer Maler mit seiner Gattin, tot aufgefunden. Sie haben sich anscheinend in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag vergiftet.

Ein Raubmord in der Sächs. Schweiz? Im Gebiete der Sächs. Schweiz schwirrt seit Sonntag abend eine Kunde von Ort zu Ort, die lebhafteste Erregung hervorruft. In der Nähe von Königstein ist abseits von der Königsteiner Straße im Dickicht die Leiche einer anscheinend ermordeten und beraubten Frauensperson aufgefunden worden. Der bisher ermittelte Tatbestand ist folgender: Seit Dienstag wurde in Gohrisch die ca. 40 Jahre alte Einwohnerin Frau Polisch vermisst. Dieselbe hatte mit dem Zuge 1 Uhr 49 Minuten nachmittag von Königstein aus eine Reise antreten wollen; sie ist jedoch weder auf dem Königsteiner Bahnhof gesehen worden, noch ist sie in ihre Wohnung zurückgekehrt. Nach anhaltendem Suchen ist die bedauernswerte Frau am Sonntag nachmittag gegen 5 Uhr im Dickicht zwischen der Königsteiner Straße und dem sogenannten langen Grunde in einem Zustande gefunden worden, der auf einen Raubmord schließen läßt. Bei ihrer Aufhebung fehlten die Bluse und sonstige Oberkleider, sowie die Schuhe und das Geld. Der entblößte Oberkörper war mit dem Rode verdeckt und auch der übrige Körper war mit Absicht so verhüllt, daß die Auffindung der Leiche erschwert wurde. Der Tod scheint durch Erwürgen herbeigeführt worden zu sein, da der Körper in keiner Weise irgendwelche Wunden zeigt. Die gerichtliche Untersuchung ist bereits eingeleitet und wird hoffentlich bald Licht in die dunkle Angelegenheit bringen. Die Sektion des Leichnams fand am Montag statt.

Großenhain. Als mutmaßlicher Urheber der letzten großen Brände in Stauda wurde der Bierbrüder der Staudaer Brauerei verhaftet und in das hiesige Gefängnis eingeliefert.

Zittau. Vom Eisenbahnzuge überfahren wurde Donnerstag abend 1/2 10 Uhr in der Nähe von Drausendorf ein mit Bierläpfen auf dem Rückwege befindliches Gefährt der hiesigen Sozietätsbrauerei. Als das Gefährt einen Bahübergang passierte, dessen Schranken nicht geschlossen waren, brauchte der Zug heran, erfasste den hinteren Teil des Wagens und schleuderte diesen nebst dem Kutscher und den Pferden in den Straßengraben. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert; der Kutscher wurde verletzt, konnte aber die unverletzt gebliebenen Pferde nach Zittau bringen. Der Bahnwärter soll während des Unfalles in der Wärbude geschlafen haben.

Zittau. Stedbrieflich verfolgt wird vom Bezirkskommando Dresden II der für das hiesige Infanterie-Regiment Nr. 102 ausgehobene Rekrut Schlosser Ruhmann, geboren 1883 zu Dresden-Löbtau. R. hat am 10. d. M. seine Wohnung Dresden-A., Schäferstraße, verlassen, ist aber bei seiner Truppe nicht eingetroffen.

Typhuserkrankungen im Rochlitzer Seminar. Es kann jetzt als sicher angenommen werden, daß die Typhuserkrankungen im Rochlitzer Seminar vorübergehen werden, ohne die schlimmsten Folgen zeitigt zu haben. Von den sechs Seminaristen im Stadtfrankenhaus sind schon vier auf dem Wege der Konvaleszenz und nur zwei haben noch Fieber. Auch

die auswärts in Behandlung gekommenen Fälle verlaufen, wie verlautet, gutartig. Der Unterricht in der Seminarbildungsschule ist bereits am letzten Montag wieder aufgenommen worden. Im Seminar selbst soll noch einige Zeit damit gewartet werden.

Jugendlicher Selbstmörder. Donnerstags abend wurde in einem Grundstück an der Lindenstraße zu Chemnitz ein 14jähriger Schulknabe erhängt aufgefunden und polizeilich aufgehoben. Gründe, welche den Unglücklichen zu dieser Tat geführt haben, sind nicht bekannt.

Das 17. Kind! Das 17. Kind wurde einem Ehepaare in Meuselwitz geboren, von dem die Frau erst 33 Jahre alt ist.

Plauen, 23. Oktober. Kommerzienrat Otto Ebert-Plauen, Vorsitzender des vogtländisch-erzgebirgischen Industrievereins, ist, wie der „Vogtländ. Anzeiger“ meldet, von dem König zum Mitglied der Ersten sächsischen Ständekammer auf Lebenszeit ernannt worden.

Reichenau, 19. Oktober. Vor einigen Wochen gratulierte der 100jährige Apelt einer Hundertjährigen in Lothringen zum Geburtstage und sandte ihr eine Karte mit seinem Bilde. Dieser Tage erhielt er nun aus Lörrchingen in Elßaß-Lothringen einen Brief, der eine sehr schöne Kabinettphotographie der Dame enthielt. Auf der Rückseite stand in französischer Sprache folgende Widmung: „Marie Catherine Rudeau, geb. Boulanger, geb. am 5. September 1805, photographiert am 5. September 1904. Der Schwiegerjohn Biochon.“ Am Fuße des Bildes steht: „Erekenntlichkeitsbezeugung einer Hundertjährigen an einem Hundertjährigen, Herrn Gottfried Apelt.“

Das gefährliche Infognito. Pech hatte in Leipzig ein 47 Jahre alter Buchhalter aus Posen, der sich in einer Herberge unter falschem Namen einlogierte, weil er von einer Behörde gesucht wurde. Dabei legte er sich aber den Namen einer Person zu, die auch stedbriefflich verfolgt wurde. Und gerade auf den falschen Namen hin wurde er verhaftet.

Leipzig. Eine von 2000 Personen besuchte Arbeiterversammlung der großen Rammgarnspinnerei von Stöhr u. Co. forderte endgültig die sofortige Einführung der 10 1/2 stündigen Arbeitszeit bei entsprechender Lohn-erhöhung. In der ziemlich erregt verlaufenen Versammlung herrschte große Streikluft. — Die Textilarbeiter in Gaußsch erklärten sich mit den übrigen Textilarbeitern des Bezirks Leipzig solidarisch.

Frühling im Herbst! Am Fuße des „Fels Bärenstein“ findet man jetzt blühendes Heidebeerkraut und auch stellenweise noch reife Beeren.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 23. Oktober 1905.

Zum Auftrieb kamen: 4412 Schlachttiere und zwar 890 Rinder, 1137 Schafe, 2197 Schweine und 188 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 45—47, Schlachtgewicht 82—85; Ralben und Ralbe: Lebendgewicht 43—45, Schlachtgewicht 76—80, Bullen: Lebendgewicht 47—49, Schlachtgewicht 78—82; Kälber: Lebendgewicht 53—55, Schlachtgewicht 78—82, Schafe: 81—82, Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 60—61, Schlachtgewicht 79—81. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.